

Sie setzen Immobilien gekonnt in Szene

Hunderte Vasen und Küchen aus Pappe:
Drei Home Stagerinnen erzählen von ihrer Arbeit



Dieses Objekt wurde von Susanne Hempel gekonnt in Szene gesetzt.

Auf Anhieb kann Susanne Hempel gar nicht sagen, wie viele Couches sie aktuell ihr Eigen nennt. „Zehn sind es mindestens“, sagt die Duisburgerin. Aber das ist nichts gegen ihr Repertoire an Vasen: „Die gehen in die Hunderte.“ Ähnlich verhält es sich mit Kissen, Decken, Bildern, kleinen Skulpturen. Susanne Hempel betreibt nicht etwa ein Einrichtungsgeschäft. Sie ist seit 15 Jahren Immobilienmaklerin und arbeitet in diesem Kontext als „Home Stagerin“. Das bedeutet, dass sie die Objekte, die sie auf den Markt bringt, vor der ersten Besichtigung gekonnt in Szene setzt. Die Erfahrungen aus ihrem „ersten Berufsleben“ als Architektin und Innenarchitektin leisten ihr dabei wertvolle Dienste. Angefangen hat sie mit kleinen Ensembles, zum Beispiel ein Tisch, ein Stuhl, eine Wasserkaraffe und eine Zeitung –



Fotos: Oliver Edelbruch

Susanne Hempel aus Duisburg.

75

26. Juni

Gebr. Hölscher
Bauunternehmung GmbH
Theodor-Heuss-Straße 102,
47167 Duisburg

25

1. Januar

Autofit Müller e.K.
Römerstraße 351,
47178 Duisburg

1. Mai

Matronik Schiffselektrik
und Schiffselektronik GmbH
In den Pannenkaulen 5,
47509 Rheurdt

12. Mai

IMMO-Trust Immobilien- und
Verwaltungsges. mbH
Gerhart-Hauptmann-Straße 22,
46483 Wesel

16. Mai

Dellemann GmbH
Sternstraße 14,
46446 Emmerich am Rhein

Jubiläumsticker



Vorher-nachher-Vergleich von Bisschop-Immobilien.



fertig war der einladende Balkon. „Anmöblieren“, so nennt es die Fachfrau. Längst staffiert sie auch komplette Villen aus. Als Fundus nutzt sie mehrere Lagerräume an ihrem Firmenstandort in Duisburg, der größte hat rund 80 Quadratmeter. Außerdem besteht eine Kooperation mit einem renommierten Ausstatter, der ihr hochwertige Designer-Möbel leiht. Das meiste Inventar aber gehört ihr selbst. Für das Start-Sortiment habe sie viel Zeit und auch Geld investiert, und immer wieder kämen neue Artikel hinzu. Schließlich müsse man „stylish bleiben“. Susanne Hempel erschafft diese kurzlebigen Wohnwelten nicht nur für das menschliche Auge, sondern auch für das Objektiv der Kamera. Ihr Mann ist professioneller Fotograf und kümmert sich um den optischen Teil der Exposés.



Sigrid Bisschop aus Emmerich am Rhein.

Fotos: Frederic Bisschop

Überschaubare Szene

Home Staging, früher nur aus US-amerikanischen Serien und Filmen bekannt, erlangt in Deutschland mehr und mehr Verbreitung. Von einem Massenphänomen kann gleichwohl noch keine Rede sein. Am Niederrhein ist die Szene sehr überschaubar – und rein weiblich, wie Sigrid Bisschop aus Emmerich am Rhein erzählt. Es gebe zwar in anderen Teilen Deutschlands ein paar männliche Kollegen, „aber persönlich kenne ich keinen“. Wie Susanne Hempel kam auch Sigrid Bisschop über das Makeln zum Homestaging. Auch ►

31. Mai

*Am See-Park Janssen GmbH
Danziger Straße 5,
47608 Geldern*

1. Juni

*Bachmann GmbH & Co. KG
Bergsteg 36,
47608 Geldern*

13. Juni

*Winfried Wösthoff,
Unternehmensberatung
für die Bauindustrie
Fürstenring 47a,
46562 Voerde*

20. Juni

*PLANCOM Planungsgesellschaft
für Elektro-, Kommunikations- und
Sicherheitstechnik mbH
Dinslakener Landstraße 32,
46483 Wesel*

26. Juni

*L.N. Schaffrath DigitalMedien GmbH
Marktweg 42-50,
47608 Geldern*

Auch Privatpersonen profitieren von den Home-Staging-Ergebnissen von Carmen Pizzuto.



Fotos: Homestaging Pizzuto

Carmen Pizzuto aus Bedburg-Hau.

sie hat vom kleinen Buddha bis zum Kingsize-Bett so gut wie alles auf Lager. Und wie ihre Duisburger Kollegin stattet sie nahezu ausschließlich ihre „eigenen“ Objekte aus. Das „Staging“ ist bei ihr also immer mit dem Makeln verknüpft. Je nach Projekt trägt sie die nötigen Investitionen selbst oder der Kunde – sprich Verkäufer – übernimmt die Kosten für das Herausputzen der Immobilie. Manchmal müssen Anstreicher oder Fußbodenspezialisten anrücken. Zum Netzwerk gehören sogar Galabauer.

Der Aufwand hat zwei große Ziele: So schnell wie möglich verkaufen und das zum bestmöglichen Preis. Nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Home Staging und Redesign (DGHR) verkaufen sich „gestagte“ Immobilien im Schnitt 50 Prozent schneller. Und:

Bei realistischer Einschätzung im Vorfeld seien Preissteigerungen von bis zu 15 Prozent keine Ausnahme. Das deckt sich mit den Erfahrungen der Emmericher Maklerin. „Viele meiner Kunden waren vorher bei anderen Maklern und haben ihre Häuser oder Wohnungen nicht zu einem akzeptablen Preis verkauft bekommen. Ein Grund dafür ist meist das fehlende beziehungsweise das mangelhafte Home Staging.



Im Grenzland unterwegs

Sigrid Bisschop hat ihre mehrtätige Ausbildung vor sechs Jahren bei der DGHR in Wiesbaden gemacht. Auch Carmen Pizzuto, die erst seit Anfang des Jahres offiziell als Home Stagerin am Niederrhein tätig ist, wählte den Weg nach Hessen. Die gebürtige Niederländerin mit Wohnsitz in Bed-



burg-Hau verfügt nun über die Zertifikate DGHR Home Staging Professional und Home Stager (IHK): Zwischen der IHK in Wiesbaden und dem Berufsverband besteht eine Kooperation. Carmen Pizzuto, die nicht selbst in der Immobilienvermittlung tätig ist, bietet ihre Dienstleistung Privatpersonen, Maklerbüros sowie Investoren und Bauträgern an. Ihr Haupteinsatzgebiet ist das deutsch-niederländische Grenzland.

„Es ist sehr schwer, sich ein leeres Haus wohnlich vorzustellen“, beschreibt sie das Problem potenzieller Käufer. Hier möchte sie der Fantasie auf die Sprünge helfen. Ganze Küchen oder Waschmaschinen werden allerdings nicht herangeschleppt und montiert. „Dafür gibt es sehr gute Varianten aus Pappe“, erklärt Carmen Pizzuto. „Sogar mit verschiedenen Fronten.“

Von Daniel Boss

Drohender Mangel an Sand und Kies

Verband sieht Probleme bei der Gewinnung

Der Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e. V. (vero) weist aktuell auf einen drohenden Mangel an Sand, Kies und Naturstein in NRW hin. Bereits Ende April habe die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) die Ergebnisse ihrer Kurzstudie zum Thema „Kies – der wichtigste heimische Baurohstoff“ veröffentlicht und darin die zunehmenden Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Kies und anderen Baurohstoffen in Deutschland thematisiert. Gleiches gelte für die Gewinnung von Naturstein. „Die Gewinnung mineralischer Rohstoffe ist an die geologischen Gegebenheiten gebunden und NRW ist reich an Sand, Kies und Naturstein“, erläutert Raimo Benger, vero-Hauptgeschäftsführer. „In NRW sind diese Baurohstoffe in mehreren Regionen vorhanden – Sand und Kies unter anderem am Niederrhein. Doch vorhanden heißt noch lange nicht auch verfügbar.“ Viele Flächen stehen laut vero für eine potenzielle Rohstoffgewinnung nicht zur Verfügung, da sie durch andere vorrangige Nutzungen bereits verplant sind (Wasser-, Natur- und Landschaftsschutzgebiete sowie überbaute Flächen). An Standorten, an denen bereits Sand und Kies gewonnen würden, fehlten häufig dringend benötigte Anschlussgenehmigungen oder würden nur sehr schleppend erteilt.



Foto: Niederrheinische IHK

DEMSKI & NOBBE PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes

- > Patente
- > Gebrauchsmuster
- > Geschmacksmuster
- > Marken

im In- und Ausland



Mülheimer Str. 210
47057 Duisburg
Telefon 0203 410699-0
Telefax 0203 410699-22
du@dnpatent.de

MEHR DAZU: WWW.HERCHENBACH.DE/HALLEN
☎ 02242/ 969 960

LEICHTBAUHALLEN

WIRTSCHAFTLICH & FLEXIBEL

HERCHENBACH
Industrie-Zeltbau GmbH

Seit 1924